

Donnerstag, 19. März 2020

## Deutschland: ifo Geschäftsklima – Kollaps!

■ Die Inkubationszeit ist vorüber, das Coronavirus hat Deutschland fest im Griff. Das zeigt die ifo-Umfrage eindrucksvoll. Die Rückgänge im März toppen alles, was wir bislang in der Geschichte des Indikators gesehen haben. Vor allem der Absturz der Erwartungen lässt Schlimmstes erwarten.

■ Die wirtschaftlichen Auswirkungen hängen von drei Faktoren ab: Erstens von der Schärfe der Eindämmungsmaßnahmen, zweitens von deren Dauer und drittens von der Geschwindigkeit des Aufholprozesses im zweiten Halbjahr. Wir rechnen mit Beschränkungen der Wirtschaft bis in den Mai hinein und einem gleichmäßigen Aufholprozess im zweiten Halbjahr.

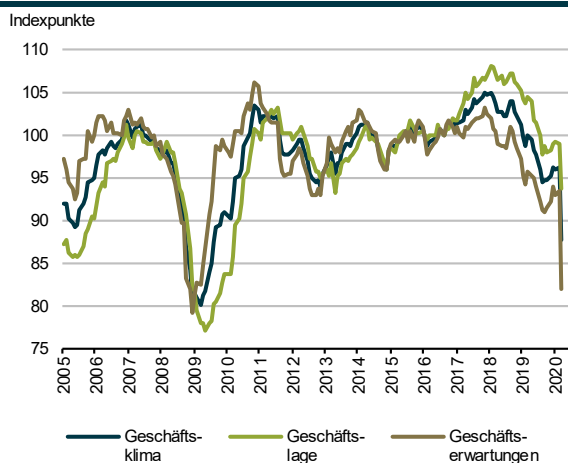
■ Unter diesen Annahmen haben wir unsere Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 nach unten revidiert auf eine kalenderbereinigte Schrumpfung um 4 ½ %.

1. **Die Inkubationszeit ist vorüber, das Coronavirus hat Deutschland fest im Griff. Das vorab veröffentlichte ifo Geschäftsklima stürzte in einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit ab:** Es sank um 8,4 Punkte auf einen Stand von 87,7 Punkten. Der bislang größte Rückgang betrug 3,9 Punkte! **Der Kollaps zeigt sich in nahezu allen Wirtschaftsbereichen**, lediglich die Bauwirtschaft verzeichnete einen vergleichsweise moderaten Rückgang des Saldos um 5,4 Punkte. In der Industrie sank der Saldo des Geschäftsklimas um 15,7 Punkte, bei den Dienstleistern um 19,7 Punkte und im Handel um 21,4 Punkte. In der Gesamtwirtschaft betrug das Saldominus 18,1 Punkte. Dies alles spiegelt ganz klar die Auswirkungen des Coronavirus wider:

- **Die Industrie ist von Lieferengpässen, Nachfragemangel und Quarantänemaßnahmen betroffen.** Fast zeitgleich macht sich die Unterbrechung der Lieferketten aus China – die mit etwa sechs Wochen Verzögerung jetzt aufschlägt – und aus Europa bemerkbar. Zum Nachfrageschock aus China kommt nun noch der europäische und perspektivisch der amerikanische hinzu. Schlussendlich führen auch die Quarantänemaßnahmen zu einer Verringerung der Produktion, auch dort wo ansonsten noch hätte produziert werden können.
- **Die Händler leiden unter der Verunsicherung der Konsumenten, unter der Meidung der Innenstädte und inzwischen auch unter Ladenschließungen.** Einzig der Lebensmittelhandel floriert noch. Ein Gefühl für die Dramatik der Situation liefert die Aussage des Einzelhandelsverbandes HDE: Pro Tag gehen dem Einzelhandel im Non-Food-Bereich 1,15 Mrd. € Umsatz verloren. Pro Woche entspricht das einem Wert von 0,2 % des Bruttoinlandsprodukts.
- Die übrigen **Dienstleister** hängen oftmals eng an der Industrie und am Einzelhandel. Man denke an Logistik, Unternehmensberater, Leasingunternehmen usw. Somit werden diese von zwei Seiten in die Zange genommen.

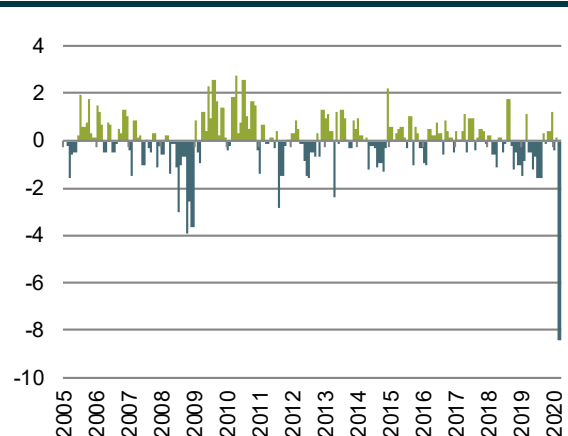
2. **Die Geschäftserwartungen wurden mit einem Rückgang um 11,4 Punkte geradezu pulverisiert. Angesichts der Entwicklung der Ansteckungszahlen fehlt den Unternehmen jegliche Phantasie für eine Besserung.** Und gerade den

ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

ifo Geschäftsklima (Veränderung in Indexpunkten)

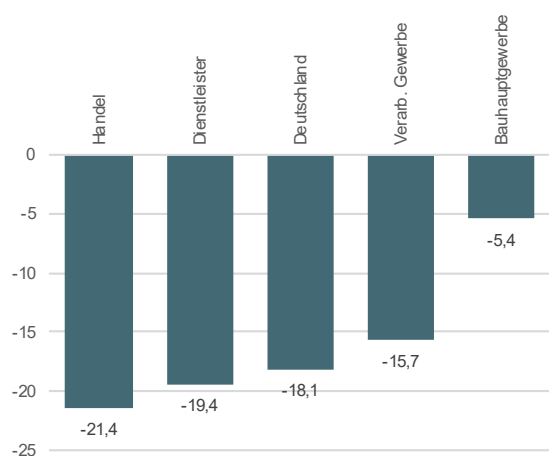


Quellen: ifo, DekaBank

Donnerstag, 19. März 2020

Infektionszahlen kommt eine entscheidende Rolle zu, denn sie bestimmen über das Ausmaß der Quarantänemaßnahmen und deren Dauer. Diese beiden Faktoren sind aber für die Wirtschaft entscheidend: Je härter die Einschränkungen sind und je länger sie andauern, desto schlechter wird der konjunkturelle Ausblick. Ein weiterer Faktor ist die Annahme über die Geschwindigkeit des Aufholprozesses. Wir haben dies **mit verschiedenen Annahmen simuliert** (vgl. Volkswirtschaft Spezial vom 19.3.2020) und kommen auf eine große Bandbreite. Aktuell erscheint uns eine kräftige Beeinträchtigung, die bis in den Mai hineinreicht, und ein Aufholprozess, der sich auf gleichmäßig auf das dritte und vierte Quartal verteilt, als plausibelste Annahmen. Dies würde zu einer **Schrumpfung des deutschen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 um 4,5 % führen**.

#### Ifo Geschäftsklima Wirtschaftsbereiche (Veränderung in Saldenpunkten)



Quellen: ifo, DekaBank

#### Autor:

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.